

Aachener Zeitung

MONTAG, 7. JUNI 2010 · 65. JAHRGANG



ROCK AM RING
80 000 feiern
Jan Delay

► **Wir hier**



LAND UNTER
Die nächste
Hochwasserwelle rollt

► **Seite 5**



SANDPLATZ-TENNIS
Rafael Nadal gewinnt
zum 5. Mal in Paris

► **Sport**

Nummer 129

www.az-web.de

1,10 Euro

IM LOKALTEIL

► **Jahrmarkt bleibt Publikumsmagnet**

Aachen. Der Historische Jahrmarkt ist noch längst kein alter Hut. Das wurde in den letzten Tagen einmal mehr deutlich. Die Schau-steller ziehen eine positive Bilanz aus ihren Tagen in Kornelimünster. Und auch das Wetter spielte an den meisten Tagen mit.

► **Welterbetag lockt Groß und Klein**

► **Zollhaus: KuKuK feiert neues Heim**

WETTER



► **Wetterkarte Bunte Seite**

TELEGRAMME

60 000 singen im größten Chor Europas

Gelsenkirchen. Mehr als 60 000 Menschen haben sich am Samstagabend in Gelsenkirchen am größten mehrstimmigen Chor Europas beteiligt. Das Mitmachkonzert in der Schalke-Arena war der Höhepunkt und Abschluss des mehrtägigen Kulturhauptstadtprojekts „Day of Song“. Seit Donnerstag hatten sich 760 Chöre an mehr als 600 Veranstaltungen im ganzen Ruhrgebiet beteiligt. (dpa)

► **Die Seite drei**

BP meldet Fortschritt im Kampf gegen Öl

Washington. Im Kampf gegen die Ölpest verzeichnet BP nach eigenen Angaben Fortschritte. Mittlerweile werde „die Mehrheit“ des ausströmenden Öls im Golf von Mexiko aufgefangen, sagte BP-Chef Tony Hayward der britischen BBC. Der installierte Auffangbehälter über der lecken Ölquelle leite zurzeit täglich mehr als 1500 Tonnen Öl sicher auf ein Schiff. Nach offiziellen Schätzungen strömen aus dem Bohrloch jeden Tag bis zu 3400 Tonnen Öl. (dpa) ► **Bericht Seite 5, Kommentar Seite 4**

FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Lokales

KONTAKT

Aachener Zeitung
Postfach 500110, 52085 Aachen

Zeitungsverkauf/-zustellung:
Telefon: 0241/5101-701
Fax: 0241/5101-790

Anzeigenannahme:
Telefon: 0241/5101-700
Fax: 0241/5101-790

Redaktion:
Tel: 0241/5101-310
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Fax: 0241/5101-360

Verlag:
Tel: 0241/5101-0 (Zentrale)

AZ im Internet:
www.az-web.de

Löw mit „gutem Gefühl“ zur WM

Panik bei Testspiel Nigerias. Niederlande bangen um Robben. DFB-Pokalrunde.

Johannesburg. Eine Panik mit mehreren Verletzten hat fünf Tage vor Beginn der Fußball-WM für einen Schock gesorgt. Vor dem Testspiel Nigerias gegen Nordkorea (3:1) hatten Tausende Zuschauer versucht, in das Johannesburg-Makhulong-Stadion – es ist kein WM-Stadion – zu gelangen. Viele stürzten, Hunderte Men-

schen trampelten auf die am Boden liegenden Fans.

Alle 23 deutschen WM-Spieler machten sich unterdessen gestern Abend gesund und fit auf den Weg nach Südafrika. Bundestrainer Joachim Löw stieg mit einem „guten Gefühl“ in den neuen Lufthansa-Airbus A380, der das Team nach Johannesburg brachte.

Die Niederländer bangen derweil um Arjen Robben, der sich im Testspiel gegen Ungarn am linken Oberschenkel verletzt hatte.

Alemannia Aachen reist im DFB-Pokal zu Schwarz-Weiß Essen. Borussia Mönchengladbach hat es auswärts mit Erzgebirge Aue zu tun. Der 1. FC Köln tritt beim ZFC Meuselwitz (Thüringen) an. ► **Sport**

Prominente im Pressefokus

AZ-Forum Recht: Wann darf berichtet werden?

Aachen/Hamburg. Der Fall Jörg Kachelmann steht möglicherweise vor einer Wende: Ein Gutachten nähere Zweifel am Vorwurf von Kachelmanns Ex-Freundin, der TV-Wettermann habe sie vergewaltigt, berichtet der „Spiegel“.

Immer wieder werden Fälle mit prominenten Akteuren öffentlich. Oft stehen Meinungsfreiheit, In-

formationspflicht und Persönlichkeitsschutz in Konkurrenz zueinander. Die Frage, wann berichtet werden darf, ist Thema beim AZ-Forum „Recht im Zentrum“, am 15. Juni, 18 Uhr, im Justizzentrum Aachen. Unsere Leserinnen und Leser sind dazu herzlich eingeladen. Hinweise zur Anmeldung auf ► **Spezial Seite 8, siehe auch Seite 5**

Mehrheit für Wulff ist längst nicht sicher

Gauck kann in der Bundesversammlung mit FDP-Stimmen rechnen. Auch in der Linken melden sich Befürworter des Oppositions-Kandidaten.

Berlin. Mehrere Politiker von Union und FDP haben eine Unterstützung des Oppositionskandidaten für das Bundespräsidentenamt, Joachim Gauck, in Aussicht gestellt. Der sächsische FDP-Chef Holger Zastrow sagte, es gebe nicht zuletzt wegen der großen Anerkennung für den DDR-Bürgerrechtler keinen Freibrief für den Kandidaten der schwarz-gelben Koalition, Niedersachsens Ministerpräsidenten Christian Wulff (CDU). Gauck selbst warnte vor einem Parteiengescheher um das höchste Staatsamt. In einer Emnid-Umfrage lag Wulff mit 41 Prozent vor Gauck (32 Prozent).

Besonders die Liberalen in Ostdeutschland hadern mit der Entscheidung für Wulff und bekunden ihre Sympathien für den Kandidaten von SPD und Grünen. „Joachim Gauck ist ein Vertreter der ostdeutschen Seele. Darüber muss man schon nachdenken“, sagte Zastrow gestern. Die FDP in Sachsen wird in der kommenden Woche entscheiden, wie sie am 30. Juni in der Bundesversammlung abstimmt. Die FDP in Thüringen hat dies nach den Worten ihres Generalsekretärs Patrick Kurth ebenfalls noch nicht geklärt. Auch der FDP-Fraktionschef in Sachsen-Anhalt, Veit Wolpert, ging auf Distanz zu Wulff. Er sprach von einer großen Verärgierung darüber, dass die Länder von Parteichef Guido Westerwelle nicht in die Entscheidungsfindung einbezogen wurden.

Auch von den Liberalen in Bayern und Baden-Württemberg gab

es Kritik an Wulffs Kandidatur. Die FDP-Landesverbände Berlin und Mecklenburg-Vorpommern sprachen sich dagegen eindeutig für Wulff aus.

Sympathien für den früheren Chef der Stasi-Unterlagenbehörde Gauck (parteilos) äußerte auch der ehemalige brandenburgische CDU-Vorsitzende Jörg Schönbohm. „Ich frage mich, warum es nicht möglich war, sich im bürgerlichen Lager mit der SPD auf Gauck zu einigen.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte Wulff am Donnerstag gemeinsam mit Horst Seehofer (CSU) und Westerwelle als Kandi-

„Sicher bin ich mir erst, wenn die Mehrheit verkündet ist.“

CHRISTIAN WULFF

daten präsentiert. Zuvor hatte SPD-Chef Sigmar Gabriel Merkel vorgeschlagen, Gauck gemeinsam als parteiübergreifenden Kandidaten aufzustellen.

Union und FDP werden in der Bundesversammlung mindestens 21 Stimmen mehr haben, als für die Wahl des Präsidenten notwendig sind. Dennoch geht Wulff selbst nicht von einem sicheren Sieg aus. „Sicher bin ich mir erst, wenn die Mehrheit verkündet ist“, sagte er der „Bild am Sonntag“. Die Linke will heute entscheiden, ob sie einen eigenen Kandidaten ins Rennen schickt. Gestern mehrten sich Stimmen, die für Gauck Partei ergriffen. (dpa)

Streit um Gesundheitsreform eskaliert

Seehofer nennt Röslers Kopfpauschale unfinanzierbar. Merkel lässt die Äußerungen zurechtrücken.

VON RUTH LINDENBERG

Berlin. Der Streit um die Gesundheitsreform von Minister Philipp Rösler (FDP) hat am Wochenende eine neue Eskalationsstufe erreicht. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ließ Äußerungen von CSU-Chef Horst Seehofer zur angeblichen Unfinanzierbarkeit der von Rösler propagierten Kopfpauschale zurechtrücken.

Rösler hatte eine einkommensunabhängige Pauschale von im Schnitt 30 Euro monatlich zusätzlich zum Krankenkassenbeitrag

vorgeschlagen. Die CSU ist weiterhin dagegen. Rösler soll nun nach einer Vereinbarung in der Koalition bis zur parlamentarischen Sommerpause Mitte Juli ein überarbeitetes Konzept zur Reform der Kassenfinanzierung vorlegen.

Seehofer und die CDU-Vorsitzende Merkel legten die Absprachen der Parteichefs von CDU, CSU und FDP zur Gesundheitsreform am Samstag unterschiedlich aus. Seehofer sagte dem „Spiegel“, er habe sich mit FDP-Chef Guido Westerwelle und Merkel auf gesundheitspolitische Grundsätze

Die Hühner rocken Roncalli

Bildergalerie online unter www.az-web.de



Erde, Luft, Wasser und Feuer – und das Ganze untermalt und begleitet von Musik: Das ist „Salto Globale“, die „Höhner Rockin’ Roncalli Show“. Bei der Premiere in Aachen rissen die Kölner Kultband und die Zirkus-Artisten die Zuschauer zu

Begeisterungstürmen hin. Zaubrerhafte Fabelwelten, atemberaubende Nummern und herzerfrischende Clownereien lassen die Show wie im Fluge vergehen.

► **SEITE 6**

Schwarz-Gelb ringt um Sparpaket

In der Haushaltspolitik soll ein radikaler Kurswechsel eingeleitet werden

Berlin. Vor allem mit Einschnitten im Sozialbereich will die schwarz-gelbe Bundesregierung einen radikalen Kurswechsel in der Haushaltspolitik einleiten. Nach Informationen aus Koalitionskreisen soll der Bundesetat bis 2016 um rund 51 Milliarden Euro entlastet werden. Elf Milliarden Euro sollen es bereits im kommenden Jahr

sein. Gestern kam das Bundeskabinett zu einer zweitägigen Klausur im Bundeskanzleramt zusammen. Heute will die Regierung den Entwurf für den Sparhaushalt 2011 und den Finanzplan bis 2014 verabschieden.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Außenminister Guido Westerwelle (FDP) stimmten die

Deutschen zum Auftakt des Treffens auf mehrere Jahre des Sparens ein. Die Bundesrepublik könne nicht mehr weiter über ihre Verhältnisse leben. Geplant sind dem Vernehmen nach Kürzungen bei Sozialhilfen und in der Familienförderung. Das Elterngeld soll gedeckelt werden. (dpa)

► **Bericht und Kommentar Seite 4**

Landes-FDP bereit für Ampel-Gespräche

Düsseldorf. Die NRW-FDP hat gestern eine Sondierungsgruppe für die Gespräche mit SPD und Grünen über eine mögliche Regierungsbildung eingesetzt. FDP-Landeschef Andreas Pinkwart kündigte an: „Die FDP wird sachorientiert, ergebnisoffen und selbstbewusst in die Gespräche gehen.“ Die FDP wolle auf Grundlage ihres Programms prüfen, ob es genügend inhaltliche Schnittmengen gibt, um in Verhandlungen über eine stabile Regierung eintreten zu können. Die Sondierungen sollen morgen stattfinden. (ddp)

